

Hofmannsthal, Hugo von: Zuweilen kommen niegeliebte Frauen (1894)

- 1 Zuweilen kommen niegeliebte Frauen
- 2 Im Traum als kleine Mädchen uns entgegen
- 3 Und sind unsäglich rührend anzuschauen,

- 4 Als wären sie mit uns auf fernen Wegen
- 5 Einmal an einem Abend lang gegangen,
- 6 Indes die Wipfel atmend sich bewegen

- 7 Und Duft herunterfällt und Nacht und Bangen,
- 8 Und längs des Weges, unsres Wegs, des dunkeln,
- 9 Im Abendschein die stummen Weiher prangen

- 10 Und, Spiegel unsrer Sehnsucht, traumhaft funkeln,
- 11 Und allen leisen Worten, allem Schweben
- 12 Der Abendluft und erstem Sternefunkeln

- 13 Die Seelen schwesterlich und tief erbeben
- 14 Und traurig sind und voll Triumphgepränge
- 15 Vor tiefer Ahnung, die das große Leben

- 16 Begreift und seine Herrlichkeit und Strenge.

(Textopus: Zuweilen kommen niegeliebte Frauen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2472>)